

Klimakommunikation AB 1a: Handout



In diesem Arbeitsblatt (1a + 1b) haben wir zusammengefasst, was du bei der Klimakommunikation vermeiden und worauf du unbedingt achten solltest.

1. Mit welcher Haltung und welchem Ziel gehe ich in das Gespräch?



Dir das Ziel setzen, dein Gegenüber belehren und überzeugen zu wollen.

Hintergrund: Wir alle möchten ernst genommen und verstanden werden – wenn wir das Gefühl haben, dass unser Gegenüber daran interessiert ist uns zu verstehen, dann werden wir meistens automatisch offener und begegnen unserem Gegenüber ebenfalls mit mehr Offenheit und Wohlwollen.



Führe das Gespräch auf Augenhöhe (berichte von deiner eigenen Sichtweise, höre deinem Gegenüber zu und versuche, dich in dessen Sichtweise hineinzusetzen).

2. Welche Rahmenbedingungen sollten für das Gespräch vorliegen?



Das Gespräch in Hektik oder unter Zeitdruck führen; das Gespräch suchen, wenn es dir selber schlecht geht oder die Stimmung ohnehin angespannt ist.



Nimm dir Zeit, suche dir einen Moment in dem es dir gut geht und in dem die Stimmung entspannt erscheint.

Hintergrund: Unter Stress fällt es uns schwerer, entspannt zu bleiben und uns auf unser Umfeld und das Gesagte zu konzentrieren. Wenn die

zwischenmenschliche Beziehung ohnehin gerade angespannt ist, dann ist es sehr wahrscheinlich, dass ein Gespräch über ein heikles Thema nicht so verläuft, wie wir es uns wünschen sondern die Beziehung vielleicht sogar noch schwieriger macht.

3. Wie kann der Gesprächseinstieg gestaltet werden?



Dein Gegenüber direkt zu Beginn mit wissenschaftlichen Fakten und Studienbelegen bombardieren.

Hintergrund: Deine eigene Geschichte macht das Thema für dein Gegenüber greifbarer als allgemeine Themen über den hier kaum spürbaren Klimawandel.



Erzähle deine eigene Geschichte – wieso ist dir das Thema wichtig? Was beschäftigt dich diesbezüglich aktuell? Stell deinem Gegenüber Fragen und bekunde Interesse.

Klimakommunikation AB 1b: Handout

4. Wie kann das Gespräch weitergehen?



Nur Fakten liefern und dein Gegenüber überzeugen wollen, obwohl dieses offensichtlich schon längst dicht gemacht und abgeschaltet hat.



Findet Gemeinsamkeiten – was verbindet euch in dieser Thematik (z.B. Liebe zur Natur)
Höre deinem Gegenüber immer wieder zu und gehe auf die Aussagen ein.

Hintergrund: Wenn unser Gegenüber das Gefühl hat, dass seine Meinung – auch wenn sie von unserer eigenen abweicht – grundsätzlich willkommen ist, so führt das oft zu einem sehr viel angeregteren Austausch aus dem Beide bereichert herausgehen.

5. Welche Art von Fragen kann ich stellen?



Nur problemorientiert fragen (z.B. „Warum fährst du eigentlich so viel Auto?“, „Warum isst du so viel Fleisch?“).



Frage lösungsorientiert (z.B. „Was würde es dir leichter machen, weniger Fleisch zu essen / Auto zu fahren?“).

Hintergrund: Menschen wollen sich oft anders verhalten, schaffen es aber aus unterschiedlichen Gründen nicht – wenn ihr gemeinsam erkundet, welche Umstände eine Verhaltensänderung einfacher machen könnten, ist das oft ein erster Anstoß für nachhaltige Änderung.

6. Wie kann ich die Zeit nach dem Gespräch gestalten?



Dir Vorwürfe machen, wenn es nicht so gelaufen ist, wie du erhofft hast.



Belohne dich! Sei stolz, dass du den Mut hattest, ein schwieriges Thema anzusprechen, das dir am Herzen liegt. Und wenn es dir hilft, tausche dich mit Gleichgesinnten aus.

**Jetzt bist du sowas von gut vorbereitet auf dein nächstes Gespräch!
Warum probierst du es nicht gleich einmal aus?
(siehe AB 2)**

Dieses Handout ist angelehnt an einen Leitfaden der Psychologists4Future. <https://kurzelinks.de/Psy4F-Leitfaden>

Klimakommunikation AB 2a

Aufgabe 1:

Lies dir deine Rollenbeschreibung gut durch und versuche, dich in die Rolle hineinzusetzen.

Rolle: Nichte Dilara/ Neffe Kiano

Du bist ein absoluter Familienmensch und dir liegen auch Natur und Tiere sehr am Herzen. Im Grunde würdest du dich insgesamt als sehr umweltbewusst beschreiben und ein wenig bist du auch bereits auf Demonstrationen und bei anderen Klima-Aktionen aktiv geworden.

Geld ist dir nicht so wichtig und auch nicht, von welcher Marke deine Klamotten stammen. Du bist ein sehr bodenständiger und aktiver Mensch. Am liebsten bist du viel draußen unterwegs, triffst deine Freund:innen und gehst deinen Hobbies nach. Seit du klein bist lernst du Gitarrespielen und erst kürzlich hast du angefangen Hip-Hop zu tanzen, das macht dir eine Menge Spaß.

Ansonsten steckst du zur Zeit auch viel Energie in die Bekämpfung der Klimakrise. Du bringst sehr viel Motivation mit und folgst deinen festen Moralvorstellungen. Im Grunde belastet dich die Krise emotional und manchmal fühlst du dich etwas hilflos.

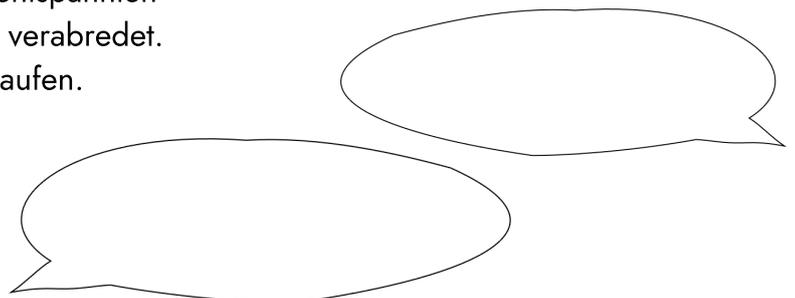
Deine Tante/ deinen Onkel hast du immer dafür bewundert, dass sie/ er die Kinder alleine groß gezogen hat. Du hast das Gefühl, sie/ er würde eigentlich immer alles richtig machen.

Du verstehst nicht, warum sie/ er das Ausmaß der Klimakrise und die Bedeutung für deine Zukunft scheinbar nicht begreifen kann.

Aufgabe 2:

Beginnt nun mit eurem Gegenüber ein Gespräch und versucht dabei, euer gelerntes Wissen über gute Klimakommunikation anzuwenden. Geht von folgender Situation aus:

Nachdem das Gespräch neulich zu eskalieren drohte,
hat die Nichte/ der Neffe sich an einem
Samstagnachmittag draußen für einen entspannten
Spaziergang mit der Tante/ dem Onkel verabredet.
Diesmal soll das Gespräch besser laufen.



Klimakommunikation AB 2b

Aufgabe:

Lies dir deine Rollenbeschreibung gut durch und versuche, dich in die Rolle hineinzusetzen.

Rolle: Tante Marie/ Onkel Martin

Familie ist für dich das Allerwichtigste. Solange es deinen Liebsten gut geht, geht es dir auch gut. Du kümmerst dich sowohl um deine eigenen Kinder als auch um die deiner Geschwister mit viel Fürsorge. Streit vermeidest du lieber, da du ein ausgeprägtes Harmoniebedürfnis hast.

Das kann auch daran liegen, dass es dir generell schwer fällt Situationen auszuhalten, in denen du dich unsicher fühlst. Normalerweise hast du aber alles im Griff und am liebsten verläuft auch alles in deinem Leben sehr effizient. Seit dein Mann/ deine Frau verstorben ist, hast du die Kinder alleine groß gezogen und hast gelernt, Emotionen für dich zu behalten, um nach Außen hin stark zu wirken. Dein Leben ist dadurch insgesamt sehr routiniert und gut geplant. Du bist ein Gewohnheitsmensch und magst es, dass du dich auf gewisse Dinge verlassen kannst. Dazu gehören deine jährlichen Urlaubsreisen mit dem Kreuzfahrtschiff ebenso wie dein Auto und der Sonntagsbraten. Dass du dir diese Kreuzfahrten trotz deiner Alleinständigkeit leisten kannst, macht dich sehr stolz und gibt dir ein Gefühl von Freiheit.

Die Meinung anderer Menschen über dich ist dir sehr wichtig, insbesondere auch die deiner Nichte Dilara/ deines Neffen Kiano, zu der/ dem du eine besonders enge Bindung hast.

Du willst nur das Beste für sie/ ihn und schätzt ihre/ seine Meinung.

Aufgabe 2:

Beginnt nun mit eurem Gegenüber ein Gespräch und versucht dabei, euer gelerntes Wissen über gute Klimakommunikation anzuwenden (insbesondere aus der Perspektive der Nichte/ des Neffen). Geht von folgender Situation aus:

Nachdem das Gespräch neulich zu eskalieren drohte,
hat die Nichte/ der Neffe sich an einem
Samstagnachmittag draußen für einen entspannten
Spaziergang mit der Tante/ dem Onkel verabredet.
Diesmal soll das Gespräch besser laufen.

